

## Schulhundkonzept Julianka-Schule

Schulhunde sind speziell ausgebildete und geprüfte Hunde, die in Schulen eingesetzt werden. Dabei gewöhnen sie die Kinder an den Umgang mit Hunden und werden sogar bei der Gestaltung des Unterrichts eingesetzt.

Der Einsatz von Schulhunden hat erwiesenermaßen positiven Einfluss auf die Schülerinnen und Schüler. Sie gehen lieber zur Schule, Auffälligkeiten reduzieren sich, positive Sozialkontakte werden gefördert, die Lehrer werden mehr beachtet und Außenseiter werden aus ihrer Isolation geholt. Probleme in den Bereichen Wahrnehmung, Emotionalität, Sozialverhalten, Lern- und Arbeitsverhalten und Motorik könne mit dem Hund als „Katalysator“ aufgearbeitet werden.

In unserer Schule arbeiten derzeit 4 ausgebildete Schulhunde verschiedener Rassen.

### Unsere Hunde:

**Alle unsere Hunde sind absolut wesensfest, gutmütig, lern- und kontaktfreudig und stressresistent. Dies sind beste Voraussetzungen für gute Schulhunde.**

#### Anton

Anton ist ein 6-jähriger Rüde. Er ist ein Mischling. Er lebt seit seiner 12. Lebenswoche als Familienhund auf dem Resthof von Frau Reimers. Dort hat er auch regelmäßigen Kontakt zu verschiedenen Tieren. Antons besondere Leidenschaft ist das Agility-Training, das er als junger Hund besucht hat. Außerdem spielt er auch sehr gern mit Kindern.

#### Beanie

Beanie ist eine 4-jährige Golden Retriever - Hündin, die in der Familie von Frau Ludwig gemeinsam mit deren 3 Kindern aufgewachsen ist. Sie konnte schon als Welpen einige Erfahrungen mit Kindern verschiedener Altersklassen sammeln. Beanie ist immer gut gelaunt und zu allen Spielen mit Erwachsenen und Kindern bereit. Ihr Körbchen teilt sie häufig mit den beiden Hauskatzen.

## **Fiene**

Fiene ist eine im September 2018 geborene braune Labradorhündin, die seit ihrer 8. Lebenswoche in der Familie von Frau Nientiedt lebt. Seit ihrem 3. Lebensmonat befindet sie sich in professioneller Ausbildung. Sie ist eine aufgeweckte, fröhliche Hündin, die total wasserverrückt ist.

## **Sunny**

Sunny ist eine 7 Jahre alte goldfarbene Labradoodlehündin, die seit ihrer 12. Lebenswoche bei Familie Forster lebt. Ihre Hunderasse ist besonders allergikergeeignet. Sunny zeichnet sich durch ein besonders fröhliches und ausgeglichenes Wesen aus. Sie liebt alle Menschen – vor allem Kinder.

## **Was versteht man unter einem Schulhund?**

Ein Schulhund geht als Begleiter der Lehrkraft mit in die Schule. Als „Pädagoge auf 4 Pfoten“ unterstützt er die unterrichtliche Arbeit der Lehrkraft. Als Ziele sieht die hundegestützte Pädagogik die Verbesserung

- der Lernatmosphäre
- des Sozialverhaltens der Schüler
- der individuellen Leistungsfähigkeit.

## **Unsere Ziele**

- Förderung des Sozialverhaltens der Schülerinnen und Schüler (Toleranz, Einfühlungsvermögen, Rücksichtnahme, Respekt, Empathiefähigkeit, Regelbewusstsein)
- Förderung des Selbstwertgefühls der Schüler (vorbehaltlose Akzeptanz durch den Hund, Erfahrung von Zuneigung und Zuwendung durch den Kontakt mit dem Hund, Entwicklung von Ich- Stärke, Selbstkontrolle)
- Förderung der Kommunikationsfähigkeit (Nonverbale Kommunikation mit dem Hund durch Mimik und Gestik, Erzählen vom Hund, Sprechen mit dem Hund, Erteilen von verabredeten Kommandos...)
- Förderung der Motorik und der Selbst- und Fremdwahrnehmung (Hund regt an zu Bewegung und Aktivität, kann Muskelverspannungen lösen, fördert die taktile Wahrnehmung, fördert die visuelle Wahrnehmung, fördert die auditive Wahrnehmung, fördert die olfaktorische Wahrnehmung)
- Förderung der Sozialgemeinschaft einer Klasse  
Zitat der Kinderpsychotherapeutin Simone de Smet:  
„Ein Schulhund gibt den Schülern Motivation, Spaß und Freude am Lernen, da der Hund ohne Vorbehalte und Vorurteile an die Kinder herantritt und mit ihnen

kommuniziert. Zusätzlich motiviert er, sich leise und ruhig im Unterricht zu verhalten, damit der Schulhund nicht gestört wird.“

### **Bedingungen und Grenzen**

- Für die Kinder: Ein Schulhund ist kein Allheilmittel und kein Wundermittel. Er ist als Angebot an das Kind zu verstehen. Jedes Kind entscheidet selbst, ob es dieses Angebot nutzen möchte. Eindeutige Regeln im Umgang mit dem Hund werden erarbeitet, eingeübt und immer wieder erprobt.
- Für den Schulhund und seinen Halter: Die Schulhunde dürfen nicht überfordert werden. Dazu gehört, dass sie innerhalb der Schule, bzw. des Klassenraumes eine Rückzugsmöglichkeit erhalten, wo sie weitgehend ungestört sein können. Der Einsatz der Hunde wird nach Ermessen der jeweiligen Lehrkraft geregelt.
- Die Tierschutzbestimmungen bezüglich einer artgerechten Haltung findet jederzeit Berücksichtigung.

### **Hygieneregeln**

- Es wird darauf geachtet, dass keine Gegenstände, Müll oder Essensreste auf dem Boden liegen.
- Schultaschen sind stets verschlossen zu halten.
- Nach dem Kontakt mit dem Hund sind die Hände zu waschen.
- Die Schulküche wird mit dem Hund nicht betreten.
- Der Impfausweis und das ärztliche Gesundheitszeugnis liegen in der Schule vor und sind jederzeit einsehbar.
- Die Hunde werden regelmäßig beim Tierarzt untersucht, geimpft und entwurmt.